

FABRICA

FILASEZ

Jahresbericht

Michelle Brun & André Hochuli, September 2025

Seite		INHALTSVERZEICHNIS
2	1.	ZUSAMMENFASSUNG
3	2.	FABRICA FILASEZ
8	4.	UNTERSTÜTZER:INNEN
9	5.	FINANZEN
		ANHÄNGE
11	1.	Revisionsbericht

1.

Einleitung

Liebe Gönnerinnen und Gönner
Liebe Freunde der Fabrica Filasez
Liebe Leserinnen und Leser

Mit grosser Freude blicken wir auf ein erfolgreich abgeschlossenes zweites Betriebsjahr zurück. Auch in diesem Jahr durften wir einen stetigen Zuwachs an Kindern verzeichnen, was uns in unserer Arbeit bestätigt und motiviert. Die interdisziplinären Projekte von Kindern und Jugendlichen, den Begleitpersonen der Fabrica sowie – erstmals – auch von Seniorinnen und Senioren haben sich gegenseitig inspiriert und bereichert. Dabei sind beeindruckende Ideen entstanden und in die Tat umgesetzt worden – ein schönes Zeichen dafür, welches kreative Potenzial in der generationenübergreifenden Zusammenarbeit steckt.

Die Stimmung knistert vor Konzentration, die Kinder und Jugendlichen arbeiten altersdurchmischt und Hand in Hand in einem von Anerkennung geprägten Raum.

Wir sind sehr dankbar, dass wir unser Angebot auch im vergangenen Jahr – dank der Unterstützung zahlreicher kleiner und grosser Spender:innen sowie Gönner:innen – weiterhin kostenlos zur Verfügung stellen konnten. Menschen aus unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen wissen dieses offene Angebot zu schätzen: Es ermöglicht ihnen, sich ohne den üblichen Kosten-Nutzen- oder Leistungsdruck auf individuelle Weise zu vertiefen. In einem begleiteten Rahmen können sie eigene Erfahrungen sammeln – mit Erfolg ebenso wie mit Misserfolg – und daraus persönlich wachsen.

Der gemeinnützige Verein Filasez engagiert sich für den Wandel in der Bildungslandschaft durch den Aufbau der Filasez Schule und des öffentlichen Freizeitangebots «Fabrica Filasez» für Kinder und Jugendliche.

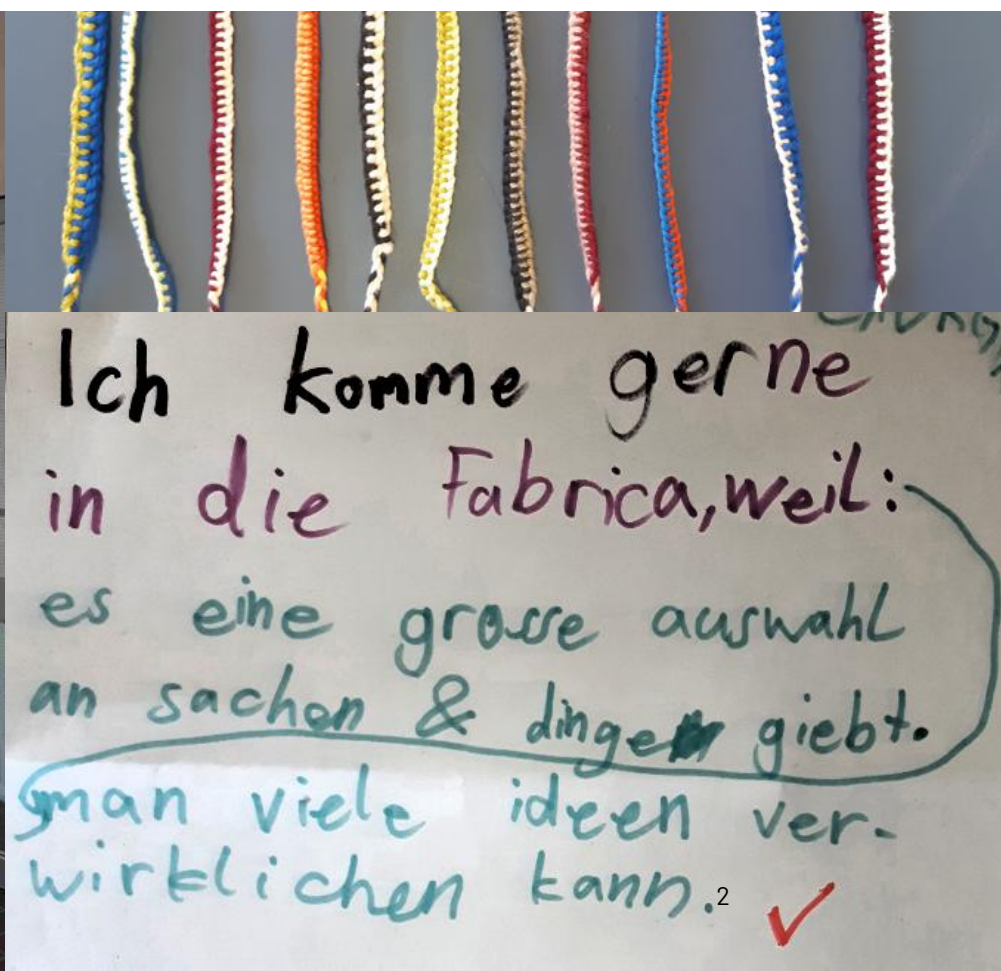
Mit der klaren Ausrichtung im freien, individuellen, projektorientierten, interdisziplinären und kreativen Arbeiten steht die Fabrica Modell für die Schulwerkstätten der Zukunft.

Wir danken allen herzlich, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung den Kindern und Jugendlichen den Besuch der Fabrica Filasez ermöglichen.

Michelle Brun
Geschäftsleitung Filasez

André Hochuli
Präsident Verein Filasez

Das Begehen und Vorleben von neuen Wegen in der Bildung dient als Türöffner für Gesellschaft und erschliesst die Lernräumen der Zukunft.



Die Modellwerkstatt «Fabrica Filasez» ist ein neuartiges öffentliches Angebot in Winterthur, in dem Mädchen und Jungen ab neun Jahren in den Bereichen Kunst, Handwerk, Technik, Naturwissenschaften und Gestaltung eigene Ideen und Projekte realisieren können. Selbstständiges Experimentieren und das Erweitern der eigenen Grenzen steht im Mittelpunkt. Die Kinder werden von Fachpersonen ressourcen- und prozessorientiert nach den Grundsätzen der Filasez begleitet. Die Fabrica Filasez stellt an schulfreien Nachmittagen ohne Anmeldung und komplett freiwillig ein universelles Grossraumatelier offen für alle Bevölkerungsgruppen bereit. Die Atelierwerkstatt verfügt über eine Grundeinrichtung zur Holz- und Textilverarbeitung, sowie Arbeitsplätze für Elektronik und einen Mal- und Farbenbereich.

Der Wunsch nach Selbstwirksamkeit ist eine universelle Sprache, die Menschen aller Ethnien und Bevölkerungsschichten aus der ganzen Welt verbindet.

Statistik

Der aktuelle Besucher:innen Durchschnitt liegt bei 16 Nutzer:innen. Weil das Angebot freiwillig und ohne Anmeldung zur Verfügung steht, ist eine Bandbreite von anwesenden Besucherinnen zwischen 5 und 25 Kindern möglich.

Im Betriebsjahr 2024/25 war die Fabrica an 49 Nachmittagen geöffnet und verzeichnete eine Frequentierung von 784 Tüftler:innen. Davon sind circa 60 «Stammbesucher:innen», die das Angebot mehrmals pro Monat nutzen. Total wurde die Fabrica von circa 140 verschiedenen Kindern ein oder mehrmals besucht. Weiter haben 76 Kinder und Jugendliche neu den Einführungskurs und 84 die Basis und Aufbaukurse besucht. Das Verhältnis zwischen Mädchen und Jungen ist ausgeglichen. Die Altersspanne beträgt 9 – 14 Jahre.

Erfolge

Auch in diesem Jahr freuen wir uns über zahlreiche echte Begegnungen und neue Freundschaften, die über kulturelle Grenzen hinweg entstanden sind. In der Fabrica wird eine gelebte Kultur der Gemeinschaft spürbar: Die Kinder unterstützen einander, tauschen sich über Lösungswege aus und packen tatkräftig mit an. Selbst alltägliche Aufgaben wie das gemeinsame Aufräumen und Saubermachen am Ende des Tages stärken den Zusammenhalt und fördern ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Die Zusammenarbeit zur Beschaffung von Elektronik Schrott zur Demontage konnte mit dem <https://www.laebesruum.ch/> etabliert werden.

Mit dem ersten Punktschweiss Kurs für Senioren ist die Grundlage für ein weiteres Betätigungsfeld der Fabrica gelegt.

Die gesamte Einrichtung besteht aus recycelten Materialien und Möbeln, die eigens für die Fabrica umfunktioniert, umgebaut und umgestaltet wurden. Das Vorleben vom Umgang mit gebrauchtem Material fördert nachhaltiges Denken und Handeln auch bei den Nutzer:innen und wird so als Grundhaltung in der Fabrica etabliert.

Der sinnorientierte Zugang zu MINT begeistert sowohl das Fabrica Team als auch die Kinder. Fachthemen wie Winkelberechnungen oder Ohmscher Widerstand ergeben sich ganz selbstverständlich aus der jeweiligen Projektsituation und können direkt im Kontext bearbeitet und verstanden werden. Auch die Budgetierung der Tüftler:innen-Projekte ist ein fester Bestandteil des Ablaufs – sie fördert einen achtsamen und wertschätzenden Umgang mit Materialien ebenso wie mit Geld. Für besondere Aha-Erlebnisse sorgen unsere Präzisionswaagen, darunter eine Mikrowaage mit einer Genauigkeit von bis zu 0,000001g. Sie zeigen eindrücklich, wie sorgfältig und verantwortungsvoll die Kinder mit technischem und wissenschaftlichem Equipment umgehen.

Werkstatteinführung

Um in der Fabrica Filasez eigene Projekte verwirklichen zu können, müssen die Kinder einen Werkstatteinführungskurs absolvieren. Die angehenden Tüftlerinnen und Tüftler lernen die hier geltenden Regeln und die Grundlagen, um möglichst unabhängig und selbständig Ideen in die Tat umsetzen zu können. Sie erhalten vorbereitend einen Einblick in die Verarbeitung von Materialien und in die Handhabung von Maschinen und Werkzeugen.

Jedes Projekt in der Fabrica ist eine Entdeckungsreise, bei der Kinder eigenständig Lösungen finden und ihre Ideen verwirklichen können. Tobias Kienast (Schreiner und Tüftelbegleiter)

Freier Betrieb

Der bis auf das Verbrauchsmaterial kostenfreie jeweils an Mittwoch- und an vereinzelten Samstagnachmittagen geöffnete freie Betrieb, ist das Herzstück der Fabrica. Die nicht abgeschlossene Liste der umgesetzten Ideen ist in ihrer Vielfalt erneut beachtlich.

Aus der Idee eines Kindes wurde ein Arbeitsplatz mit einem «heissem Draht» um Styropor zu schneiden entstanden. Danach führt eines zum Andern und es wurden Lehren gebaut um aus Styropor Flügel herzustellen.

Im Textilbereich war Nadelfilzen hoch im Kurs, eine Technik die in der Gestaltung im dreidimensionalen Raum nur die Grenzen des Materials kennt. Weiter wurden Büchsen umhäckelt, Stirnbänder und Patchwork Soffsäcke hergestellt. Auch ist es immer wieder toll, wenn Kinder selber Spielzeuge erstellen, z.b ein Marktstand für Playmobils, Mäusekleider, Privatbox für Süßigkeiten, Plüschtiere, Riesenfalthasen, Sockenmäuse oder Alltagsgegenstände, wie Schlüsselanhänger knüpfen, Taschen aller Art. Weiter wurden Fahnen für die Tour de Suisse, für den FC Winterthur und eine Pferde Stickerei hergestellt.

Die verschiedenen Bereiche der Fabrica verschmelzen ineinander und es ist für die Kinder selbstverständlich, dass die für Ihr Projekt nötigen Arbeitsschritte im Textil-, Holz-, Elektronik- und Malbereich ausführen.

Das Thema Kugelbahn war auch in diesem Jahr präsent und bleibt nachhaltig spannend. Die selber gebaute Magnetwand Kugelbahn im Pausenraum wird viel benutzt und ständig erweitert. Ein Jugendlicher ist dran einen Tschüttelikasten für alle zu bauen und eine Indoor Salatzuchtanlage mit Bewässerungssystem wurde installiert.

Der Denktisch bietet vielen Kindern Inspiration und Austausch, er ist in der Fabrica tief verankert.

Im Holzbereich wurde geschliffen, gesägt, gebohrt und verschiedene Holzverbindungen erprobt. Genauigkeit braucht Übung, Leimen eine gute Vorbereitung. Auch das Kaschieren mit Farbe will gelernt sein.

Im Elektronikbereich hat sich die Demontage von elektronischen Geräten als beliebte Beschäftigung und als Ideenspeicher etabliert. So kann sich aus einem Fund von einem Scrollrad einer Computermaus dem lang ersehnten Bau einer elektrischen Priobahnlokomotive den Startimpuls verleihen. Die Fertigkeiten im Lötten werden meist mit Skulpturen aus Schweissdraht erworben und danach mit ersten LED Schaltungen verfeinert. Um Batterien zu ersetzen werden alte USB Kabel aufgeschnitten, so wird jedes Handyladegerät zur Speisung einer Elektronikbastelei.

Mitzuerleben wie ein Kind aus eigener Motivation, aus der Freude heraus etwas machen zu wollen an die Arbeit geht, ist für mich das schönste. Rahel Fässler (Textildesignerin und Tüftelbegleiterin)



Kernteam Fabrica

Tobias Kienast, Schreiner, Arbeitsagoge

Ich freue mich mein handwerkliches Knowhow, sowie meine vielseitigen pädagogischen Erfahrungen für den Aufbau und Betrieb eines kindergerechten Ateliers wie die Fabrica Filasez einsetzen zu können. Für mich ist dies ein grossartiges, gemeinnütziges Projekt, bei dem spürbar ist, dass viel Herzblut und Leidenschaft aller Beteiligten einfließt, egal ob Gross oder Klein. Über mehrere Jahre arbeitete ich als ausgebildeter Arbeitsagoge mit Kindern und Jugendlichen in verschiedenen Einrichtungen. Eine lösungsorientierte Haltung sowie die Beziehungsarbeit zu den einzelnen Kindern und Jugendlichen stehen für mich im Vordergrund.

Rahel Fässler, textiles Gestalten, Schneiderin, Textil Designerin

Das Arbeiten mit Stoffen, Fäden, Wolle und diversen anderen Materialien begeistert mich sehr. Mit meiner Erfahrung möchte ich künftige Textiltüftler:innen begleiten und unterstützen. Durch die Kindern kommen immer wieder Fragestellungen auf, die mein eigenes Herz höher schlagen lassen. Ich habe eine Schneiderlehre gemacht und einige Jahre als Textildesignerin im Bereich Druck gearbeitet.

José Suárez, Elektronik, Informatik, MAS Ing. Energiesysteme

Experimentieren, Denken, Entwerfen und Erfinden gehören zu meinen Leidenschaften. Als Autodidakt ist das Beobachten mein grösster Lehrmeister. Ich arbeite im Bereich der Speicherung erneuerbarer Energien, habe ein abgeschlossenes Studium in Informatik und Elektronik und einen MAS in Energiesystemen. Während 5 Jahren hatte ich das Privileg im Brütwerk, der Tüftelwerkstatt der Scuola Vivante in Buchs SG, zu arbeiten. Diese Erfahrung hat mich überzeugt, dass Erfinderinnen und Erfinder in Werkstätten wie der Fabrica ihre eigenen Lernmethoden entdecken können, die sie in anderen Umgebungen wieder anwenden können.

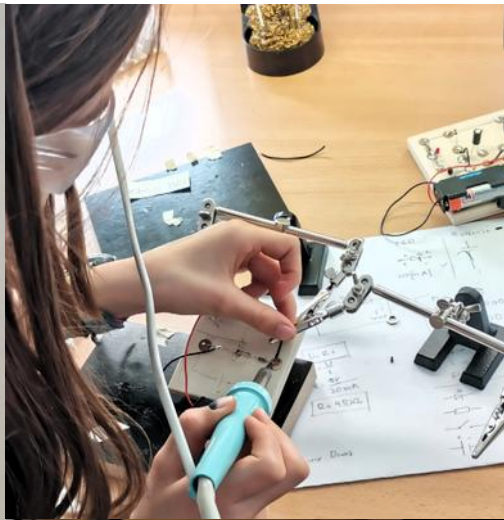
Begleiter:innen

- Daniel Reber: pensionierter Mechaniker mit einem Flair für Elektronik.
- Anne-Marie Hebeisen (78) pensionierte Lehrerin, Expertin des «Spinnens»
- Cyrill Oberholzer: Autor, Produzent und Regisseur. Fotografie.
- André Hochuli: Dipl. El. Ing. für Elektronik Demontage Kurse



BASIS- UND AUFBAUKURSE

Neben dem freien Tüftelbetrieb können sich die Kinder und Jugendlichen durch Basis- und Aufbaukurse in neue Themen einarbeiten, ihr Knowhow erweitern und neue Erfahrungen für das freie Tüfteln sammeln.



Freundschaftsband Knüpfen

Leitung: Rahel Fässler

Die Kugel und ihre Bahn

Leitung: Tobias Kienast

Grundlagen Elektronik Ohm

Leitung: José Suárez

Geschenke erfinden

Leitung: José Suárez

Miniatur Welten

Leitung: Tobias Kienast

Holz verbinden

Leitung: Tobias Kienast

Licht und Leuchten

Leitung: Tobias Kienast

Selber mosten

Leitung: Tobias Kienast

Elektronikdemontage

Leitung: André Hochuli

Maskenbau

Leitung: Gabriel Kessler,
<https://gabrielkessler.ch/>

Roboterprogrammierung

Leitung: José Suárez Chávez

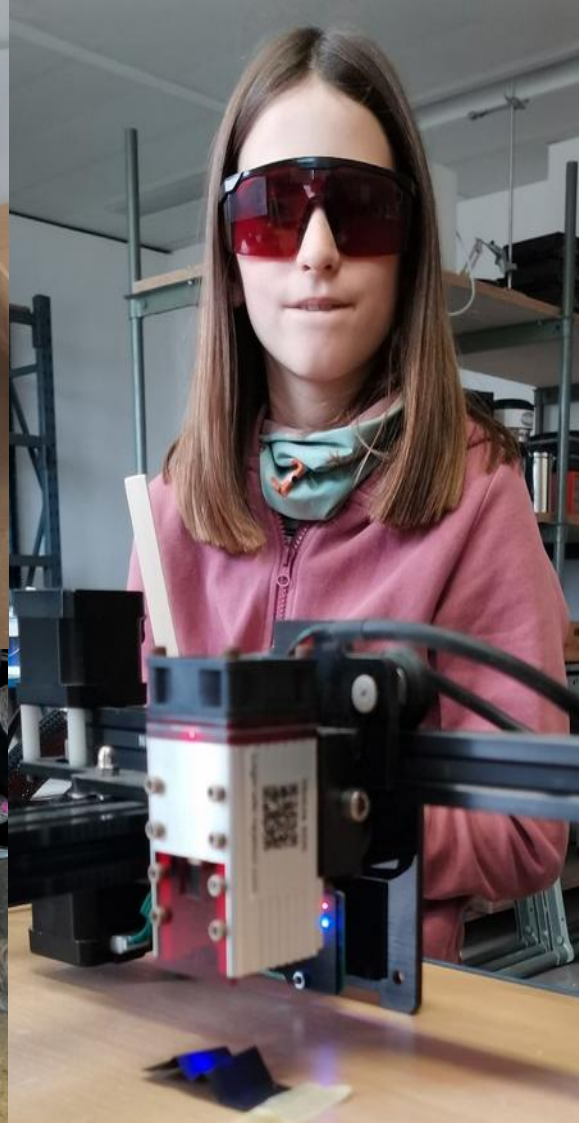
Tetrapack Druck

Leitung: Linda Suter

Richtig Löten

Leitung: André Hochuli





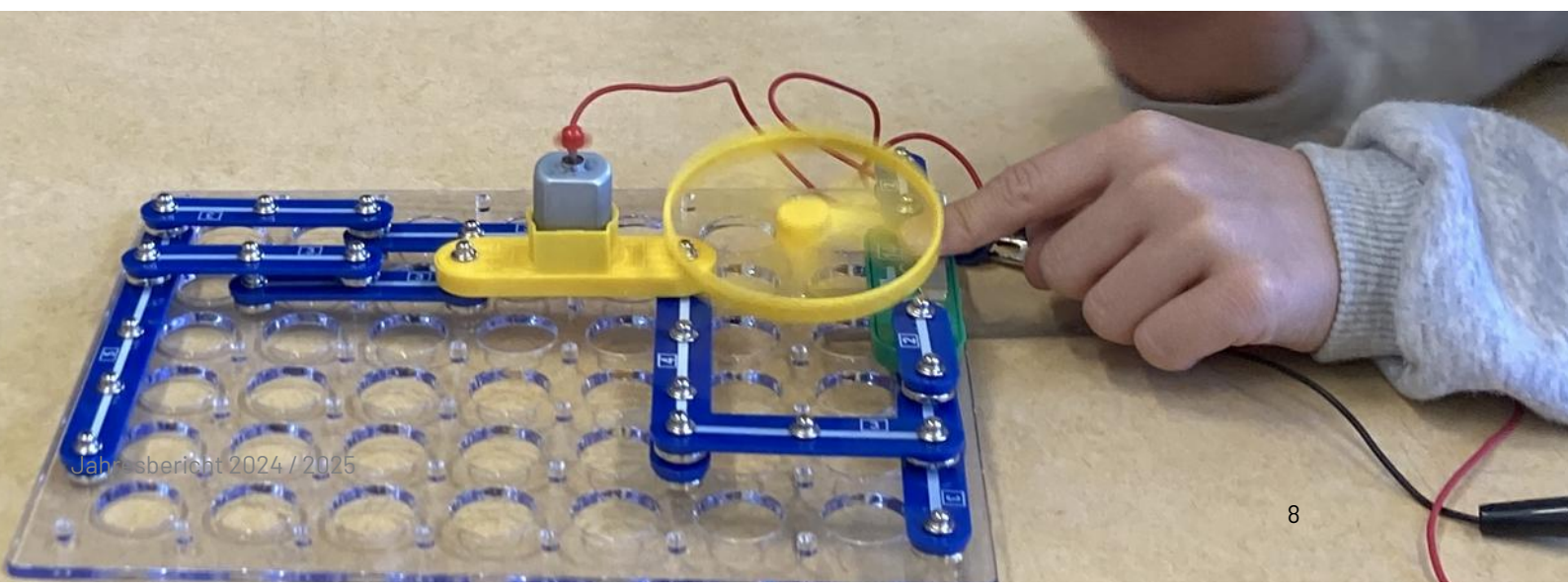
3.

UNTERSTÜTZER:INNEN

Wir danken unseren Gönner:innen von Herzen für ihre grosszügige Unterstützung. Es ist uns auch in diesem Jahr gelungen, eine vielfältige Palette an Stiftungen anzusprechen und für eine Förderung der Fabrica zu gewinnen – mit Beiträgen zwischen 1'000 und 50'000 CHF. Jeder Beitrag zählt. Besonders freut es uns, dass mittlerweile mehrere Stiftungen die Fabrica mit mehrjährigen Zusagen unterstützen – ein wichtiges Signal für die langfristige Wirkung und Qualität unseres Angebots.

Für das kommende Jahr bitten wir Sie, die Fabrica Filasez weiterhin grosszügig zu unterstützen – sei es mit einmaligen oder, für unsere Planungssicherheit besonders wertvollen, mehrjährigen Beiträgen. Nur so können wir dieses einzigartige Angebot für Kinder und Jugendliche in Winterthur erhalten und weiterentwickeln.

Stiftungen	08.2022 – 08.2023	08.2023 – 08.2024	08.2024 – 08.2025	08.2025 – 08.2026	08.2026 – 08.2027
Stiftung Laurenz für das Kind					
Bonitas Stiftung		3'000			
Ernst Göhner Stiftung	50'000		25'000	25'000	
Gemeinnütziger Fonds Bildung	12'500	12'500			
Max und Martha Dangel Stiftung	5'000				
Max Wiederkehr Stiftung					
Migros Kulturprozent Ostschweiz	5'000		5'000		
Mobilier Vergabungsfonds		15'000			
Stiftung Bredroli	5'000				
Hans Gutjahr Stiftung	5'000	5'000			
Kulturkomite Winterthur		16'500	17'800		
Swisslos Sozialfonds Kanton Glarus		3'000	3'000		
Anna und Gottlieb Geilinger Stiftung		5'000			
Paul Reinhart Stiftung			2'000		
the cogito foundation			9'500	8'500	4'500
Hilfsgesellschaft Winterthur			8'000		
FPFS Stiftung				15'000	
Dr Herrmann Schmidhauser Stiftung			25'000		
Sophie und Karl Binding Stiftung			15'000	15'000	15'000
Erica Stiftung			3'000		
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung			1'000		



Erfolgsrechnung

Den Kinder die Möglichkeit zu geben, ihre Kreativität auszuleben und dabei handwerkliche Fähigkeiten zu erlernen, begeistert mich. Daniel Reber (pensionierter Mechaniker und Tüftelbegleiter)

	1.8.2024 - 31.7.2025	1.8.2023 - 31.7.2024
Ertrag Spenden Privat (Kurseinnahmen)	1'941	1'040
Ertrag Spenden Stiftungen	100'698	63'314
Ertrag Spenden Firmen	5'000	
Ertrag Spenden öffentliche Hand	3'000	15'500
Ertrag Total	110'639	78'854
Personalaufwand	65'924	42'506
Raumaufwand	42'000	35'820
Material- und Warenaufwand	2'860	6'428
Übriger Aufwand	4'329	8'915
Aufwand Total	115'114	93'669
Erfolg	- 4'475	- 14'815

Der Verlust von 4'475 CHF wird auf das nächste Geschäftsjahr übertragen.

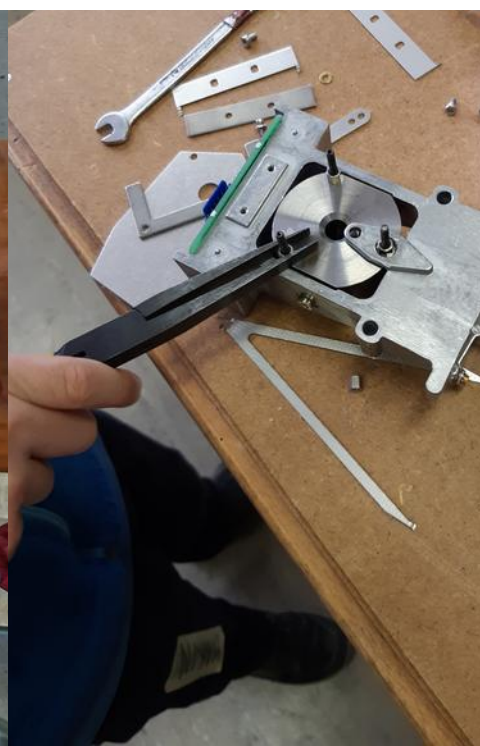
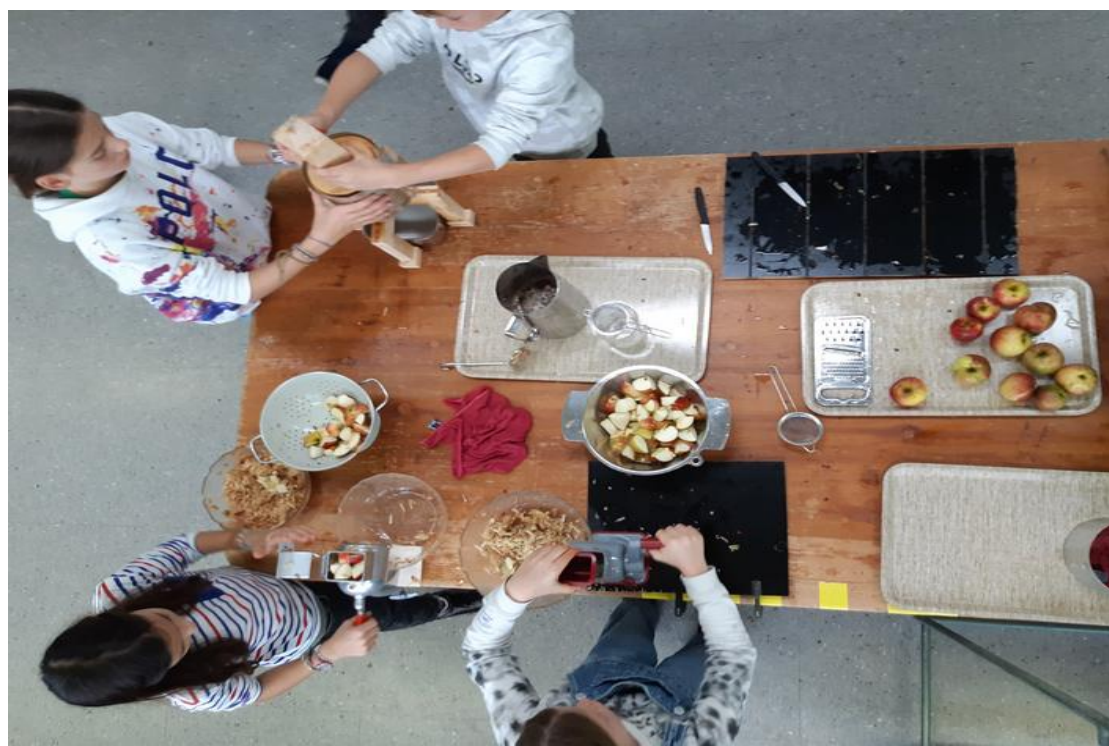
Ausblick

Mit den momentan drei beschäftigten Teammitgliedern hat die Fabrica eine Betreuungskapazität für ca. 15 Kinder pro Nachmittag. Damit die steigende Nachfrage bewältigt und circa 25 Kinder pro Nachmittag begleiten, sowie die Öffnungszeiten auf die Samstag Nachmittage erweitert werden können, muss das Personalpensum auf 120 Stellenprozente erweitert werden.

Auf Anregung der Kinder und Jugendlichen möchten wir im nächsten Betriebsjahr die Fabrica in den Bereichen Metall (Schweissen, Hartlöten), MINT (Computer, Elektronik Komponenten, Arduino Boards), Film und Fotografie ausbauen.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir freuen uns sehr, dass die Fabrica-Kinder immer wieder Freundinnen und Freunde mitbringen. Das ist die beste Werbung. Um noch mehr Kindern aus allen Bevölkerungsgruppen zu erreichen, verteilen wir Flyer in der Stadt und informieren die öffentlichen Schulen und alle Vereine in und um Winterthur regelmässig über unser Angebot.



Budget

Die zufriedenen Teilnehmenden und ihre positive Resonanz haben mich besonders bewegt. Dieses Jahr in der Fabrica war inspirierend – die bereichernde Verbindung der verschiedenen Bereiche wirkte dabei besonders motivierend. José Suárez Chávez (Elektronik, Informatik, MAS Ing. und Tüftelbegleiter)

Betriebsaufwand

Personalaufwand	86'103
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2'500
Raumaufwand	34'380
Aufwand Material	2'000
Weiterbildungen	1'500
Werbeaufwand	8'000
Sonstiger betrieblicher Aufwand	2'000
Total pro Jahr	136'483

Ertrag

Beiträge Kurse	6'000
Vermietungen	1'000
Zusagen von Stiftungen	64'500
Total	71'500

Ertrag – Aufwand

-64'983

Investitionen

Bauliche Anpassungen Fabrica	1'500
Werkzeuge und Maschinen	3'000
MINT (Computer, Labor Geräte)	6'000
Film und Fotografie	8'000
Metallbearbeitung	5'000
Total	23'500

Nötige Mittel

-88'483

Revisionsbericht der Jahresrechnung des Geschäftsjahres 01.08.24 – 31.07.25

zu Handen der ordentlichen Generalversammlung des **Vereins Filasez**.

1. Allgemeines

Die Revision hat durch den unterzeichnenden Revisor am Do 11.09.25 im Beisein der Buchhaltungsstelle Gustello, vertreten durch Rolf Kägi, stattgefunden.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisoren besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Bücher und Belege wurden durch uns stichprobenweise überprüft. Die Bücher sind ordnungsgemäss geführt. Der Kassenbestand und die Kontensaldi sind ausgewiesen. Aufwand und Ertrag sind übersichtlich dargestellt. Die Belege sind sauber geführt, die Buchhaltung gibt zu keinen Beanstandungen Anlass. Wir sind auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

2. Antrag

Wir beantragen daher der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2024-2025 abzunehmen und zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten.

Winterthur, 12.09.25

Christian Rüegg
Betriebsökonom FH



Verein Filasez

André Hochuli
Zum Park 5
8404 Winterthur
0041 (0) 76 558 14 80
andre.hochuli@filasez.ch
UID: CHE-201.358.304

Kontoangaben

Verein Filasez
Zum Park 5
8404 Winterthur
Alternative Bank Schweiz
IBAN: CH70 0839 0037 2012 1000 8
Postkonto: 46-110-7
Bankclearing/IID: 8390
QR-IID: 30123
BIC (SWIFT-Code): ABSOCH22

